

## FC SITTEN

In Novara  
gegen Chiasso

Der FC Sitten tritt heute Samstag zu seinem letzten Testspiel an; die Partie beim FC Chiasso wurde nach Novara (Italien) verlegt und beginnt um 14.30 Uhr. Eine Woche später erfolgt der Start zur Rückrunde beim FC Vaduz.

Betreffend des Kaders steht man vor weiteren Bereinigungen: Stürmer Fousseyni Cissé hat hier keine Zukunft mehr, er soll vor einer Rückkehr nach Frankreich stehen. Nachdem Sébastien Wüthrich eine Vertragsverlängerung ausgeschlagen hat (sein Kontrakt endet im Juni), spielt er in den Überlegungen von Didier Tholot keine Rolle mehr. Für ihn wird eine Lösung gesucht; er kann sich nach einem neuen Verein umsehen.

Bei einer möglichen Rückkehr von Serey Die ist Zuwarten angesagt. Der Ivorer stand beim Afrika Cup gegen Kamerun erstmals in der Startelf und bot eine überzeugende Leistung. Das internationale Transferfenster schliesst morgen Sonntag um 24.00 Uhr, der VfB Stuttgart soll sich über ihn erkundigt haben. Bleibt Serey Die, der beim FC Basel keine Perspektiven mehr hat, in der Schweiz, so kann der FC Sitten ihn bis am 16. Februar verpflichten. Einen wie ihn könnte man im Abstiegskampf sicherlich gebrauchen. **bhp**

## SPORT AM TV

## Samstag

**SRF1**  
22.25 Sport aktuell

**SRF2**  
9.30 Tennis: Australian Open Final Frauen  
14.00 Bob: EM in La Plagne Zweierbob Teilauf.  
15.00 Snowboard: European Open in Laax, Slopestyle

**TC Sport1**  
19.25 Eishockey: Davos - ZSC Lions

**TC Sport2**  
18.15 Fussball: Chelsea - Manchester City

**TC Sport2**  
17.30 Fussball: Bayer Leverkusen - Borussia Dortmund

**ARD**  
8.40 Sportschau live  
18.00 Sportschau

**ZDF**  
23.00 Das aktuelle Sportstudio

**Eurosport**  
9.30 Tennis: Australian Open Williams - Scharapowa  
16.45 Fussball: Afrika-Cup, Viertelfinals

**Eurosport 2**  
17.45 Eiskunstlauf: Europameisterschaften, Damen Kür, Aufzeichnung aus Stockholm

**Sonntag**

**SRF2**  
9.30 Tennis: Australian Open Final Männer  
12.30 Bob: Weltcup in La Plagne Viererbob  
13.00 Snowboard: European Open in Laax, Halfpipe Sportpanorama

**TC Sport1**  
18.10 Eishockey: SCL Tigers - Langenthal

**ARD**  
10.03 Sportschau live  
18.00 Sportschau

**ZDF**  
17.10 Sportreportage

**SAT 1**  
23.15 American Football: Super Bowl in Glendale

**Eurosport**  
14.30 Ski nordisch: Skispringen Weltcup in Willingen

**Eurosport 2**  
11.30 Eiskunstlauf: EM in Stockholm, Paare Kür  
15.00 Eiskunstlauf: EM in Stockholm, Schaulaufen

## Ski | Das Nationale Leistungszentrum West in Brig hat mit Mercedes einen neuen Autopark

## Sternenhimmel

**Die Jungskirennfahrer und -fahrerinnen des Nationalen Leistungszentrums West in Brig fahren über 300 000 Kilometer im Jahr von Rennen zu Rennen, von Training zu Training. Das machen sie nun mit Mercedes.**

Oskar Freysinger ist nicht fit. Der Sportminister in der Walliser Regierung kann das Humpeln nicht kassieren. Beim Schneeschaukeln hat ihn zuletzt im rechten Knie erwischt. Doch damit nicht genug. In Bälde wird Freysinger eine neue Hüfte erhalten. Aus Titan – ein Name, der verpflichtet. Das Übergangsmetall sitzt in Schiffspirellern, Golfschlägern, in Schmuck und eben in Prothesen. So eine wird dem Staatsrat von nun an nicht mehr von der Seite weichen.

**Ansermoz: «Sicherheit und Komfort sind wichtig»**

Fitness ist denn auch ein zentrales Stichwort für die jungen Menschen, die der eigentliche Grund des Besuchs aus Sitten sind. Mercedes-Benz stattet als Nachfolger von Ford die rund 70 talentierten Jungathletinnen und -athleten vorwiegend aus der Westschweiz aus, die in Brig im besten Fall zu den Lara Guts und Carlo Jankas geformt werden. Das Nationale Leistungszentrum (NLZ) West in Brig bildet zusammen mit dem NLZ Mitte in Engelberg und NLZ Ost in Davos die schweizerische Talentschmiede für Swiss-Ski mit seinen Kadern.

Gestern nun kam es in Brig zur Übergabe des neuen Autoparks – neun Sprinter-Kleintransporter für das NLZ West, an die zwanzig für Ski Wallis. Anbieter gab es noch andere,



**Neun Sprinter-Busse.** Rolf Michlig, Chef Marketing NLZ, Louis Ursprung, Brig-Präsident, Oskar Freysinger, Walliser Sportminister, Pirmin Zurbriggen, Präsident Stiftungsrat NLZ, Hugues Ansermoz, Leiter NLZ, und Gerhard Schmidt, Rektor Kollegium (von links).

FOTO WB

etwa VW, aber Mercedes war das beste Angebot. Möglich gemacht hatte das Engagement Rolf Michlig, Chef Marketing im NLZ, der jahrelange Beziehungen zu Mercedes pflegt. Das NLZ bezahlt dabei die Leasing-Kosten, nach zwei bis vier Jahren wird der Autopark erneuert mit neuen Bussen, die alten gelangen wiederum auf den Occasionsmarkt.

Hugues Ansermoz, ehemaliger Swiss-Ski-Frauentrainer und jetzt Leiter des NLZ: «Die Sicherheit und auch der Komfort sind wichtig bei den vielen Reisen auf der Strasse.» Freysinger seinerseits dachte in seiner bekannt frei ausgeführten Kurzrede an die nationale Kohärenz, hier am Beispiel zwischen der Automobil AG in Schlieren/Zürich und der Bergregion. «Eine

gute Sache zugunsten des Föderalismus in diesem Land, der in letzter Zeit stark gelitten hat. Aber das Wallis wird auch das überleben.»

Mit Sternen sind nun also die besten Westschweizer Skitalente zwischen 17 und 20 Jahren auf den Strassen unterwegs. Wer weiss, wer von ihnen eines schönen Tages als Stern am Sporthimmel leuchten wird. **rlr**

## American Football | Seattle Seahawks und New England Patriots bestreiten Super Bowl. Ein Mega-Hit

## 800 Millionen sitzen am Fernseher

**Titelverteidiger Seattle Seahawks und die New England Patriots treffen am Sonntag Lokalzeit in Glendale bei Phoenix in der 49. Super Bowl aufeinander (u. a. ab 23.15 auf Sat1/Ankick 0.30 MEZ).**

Die Buchmacher betrachten die Seahawks als leichten Favoriten. Die Seahawks sind bekannt für ihre imponierende Abwehrreihe und ein variables Offensivspiel, während die Patriots mit Star-Quarterback Tom Brady in kürzester Zeit über das Spielfeld marschieren. Es dürften Nuancen sein, die das Spiel entscheiden. Die 49. Super Bowl ist auch ein Duell der aktuell erfolgreichsten NFL-Trainer.

## Trainer-Schicksale

Ihre Karrieren sind untrennbar miteinander verbunden, war es doch einst New Englands Bill Belichick, der das zwischenzeitliche Ende von Pete Carroll als NFL-Coach eingeleitet hatte. Allerdings begann damit auch für den nunmehrigen Seattle-Headcoach eine bis heute andauernde Erfolgsgeschichte. Am 15. November 1999 kreuzten sich die Wege der beiden Alphiatiere auf fast schicksalhafte Weise. Als Koordinator der Abwehrreihe der New York Jets brachte Belichick die Patriots und deren Headcoach Carroll damals zur Verzweiflung. Die Jets gewannen in Foxborough mit 12:7, New England verlor anschliessend noch fünf weitere Spiele.



**49. Super-Bowl-Finale.** Tom Brady, Star-Quarterback der Patriots, und das Finalstadion in Glendale neben Phoenix/Arizona. FOTOS KEYSTONE



Am Ende verpasste New England die Playoffs, worauf Carroll entlassen wurde. Sein Nachfolger: Bill Belichick.

Als der kauzige Belichick im Januar 2000 als neuer Headcoach präsentiert wurde, ahnte noch niemand, dass er die Patriots binnen weniger Jahre zu einem der erfolgreichsten Teams in der Geschichte der Liga machen würde. Belichick hatte seit den Siebzigerjahren bei sieben NFL-Klubs alle möglichen Stationen durchlaufen, aber nur einmal, von 1991 bis 1995 in Cleveland, als Chefcoach gearbeitet.

Mittlerweile hat er sich einen Stammpflicht in den NFL-Re-

kordbüchern gesichert. Mit einer Sieg-Quote von 66,3 Prozent liegt Belichick in der Bestenliste der Trainer, die zumindest 150 Siege auf dem Konto haben, auf Platz eins. Der 62-Jährige hat als Einziger innerhalb von vier Saisons drei Super Bowls (2002, 2004, 2005) gewonnen. Als bisher letztem Cheftrainer gelang ihm eine erfolgreiche Titelverteidigung, 21 Playoff-Siege sind ebenfalls Rekord.

Doch auch Pete Carroll hat nach dem folgenschweren Spiel im November 1999 eine beachtliche Karriere hingelegt. Der Rauswurf bei den Patriots brachte ihn dazu, Grundlegendes zu überdenken. «Ich war

zehn Monate lang Halb-Pensionär und hatte die Chance, mich hinzusetzen und in einen anderen Modus zu wechseln. In dieser Zeit ist der Wettkämpfer in mir erwacht», verriet Carroll. 2010 liess sich Carroll zu einer Rückkehr in die NFL überreden. In seinem vierten Jahr als Chefcoach holten die Seattle Seahawks 2014 die Super Bowl. Carroll ist damit einer von nur drei Trainern, die sowohl den College- als auch den NFL-Titel gewannen.

## 4,5 Millionen Dollar für 30 Werbesekunden

2,19 Milliarden Dollar konnten die TV-Sender in den zurücklie-

genden zehn Jahren allein durch Werbeeinnahmen generieren. Dabei stieg der durchschnittliche Preis pro Werbeminute kontinuierlich an. Dieses Jahr kosten 30 Sekunden stolze 4,5 Millionen Dollar, letztes Jahr waren es noch 4,2 Millionen gewesen.

In der Halbzeitshow wird Katy Perry den Fans einheizen. Die 30-Jährige zählt zu den erfolgreichsten Sängerinnen der vergangenen Jahre. Mit neun Hits landete sie in den Billboard-Charts auf Platz eins.

Weltweit werden rund 800 Millionen Menschen das Spektakel am Fernsehen verfolgen. **JS**